

INHALT

IM FOKUS

 Patrick Sebastian, Anne Schleicher und Georg Eckel als neue Mitglieder in der DGMEA

RÜCKBLICK

 Bericht zur Tagung der "Deutschen Gesellschaft für Medizinische Entomologie und Acarologie (DGMEA e. V.)"

ZUR INFORMATION

- International Conference on Urban Pests
 20. 23. Juli 2014 an der Universität Zürich,
 www.icup2014.ch
- Ihre Mitarbeit ist gefragt die Suche nach einem neuen Logo geht weiter!

AUSBLICK

Veranstaltungen und Termine

NEWSletter

Aktuelles aus der DGMEA e.V.

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DGMEA,

in diesem Newsletter erhalten Sie einen Überblick über die Aktivitäten der vergangenen Monate. Zum einen dürfen wir wieder drei neue Mitglieder begrüßen, die sich Ihnen kurz vorstellen werden.

Des Weiteren fand im September unsere jährliche Tagung in Basel statt, in der schwerpunktmäßig die Schmeißfliegen (Calliphoridae) behandelt wurden. Eine kurze Zusammenfassung der Tagung finden Sie in der Rubrik "RÜCKBLICK" und auf unserer Homepage www.dgmea.de.

Doch nach einer Tagung ist gleich vor einer Tagung. Die Organisation der nächsten Jahrestagung hat bereits begonnen und soll im nächsten Jahr in Berlin zum Thema "Zecken" veranstaltet werden.

Weitere relevante Tagungstermine für 2014 stehen bereits fest. Unter anderem findet die "International Conference on Urban Pests" in Zürich statt. Detaillierte Informationen zum Kongress und die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie auf der Kongresshomepage www.icup2014.ch und in der Rubrik "AUSBLICK".

Außerdem befassten sich der Vorstand und Beirat mit dem Entwurf eines neuen Logos für unsere Gesellschaft. Hierbei sind viele schöne erste Ideen entstanden, die Ihnen kurz vorgestellt werden sollen. Allerdings ist nun auch die kreative Hand aller Mitglieder gefragt und wir bitten Sie, uns Ihre Ideen und Entwürfe zuzuschicken. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 5. Viel Spaß beim Lesen!

Für die kommenden Weihnachtstage wünschen wir Ihnen Zeit zur Besinnung und Erholung, zum Genießen des Erreichten und für Planungen für die Zukunft. Wir freuen uns auf die nächsten Veranstaltungen auch im Neuen Jahr 2014, für das wir Ihnen alles Gute wünschen.

Der Vorstand



Es stellt sich vor: Patrick Sebastian als neues Mitglied der DGMEA

Ich wurde 1983 in Bad Dürkheim in der Pfalz geboren und bin in einem kleinen Dorf in der Nähe aufgewachsen. Durch die Nähe zu den Weinbergen aber auch zum Wald hatte ich schon sehr früh den Kontakt zur Natur. Die Tatsache, dass ich ein Winzersohn bin und mein Vater auch Jäger ist, trug dazu bei, dass ich schon damals erste Eindrücke über Flora und Fauna gewinnen konnte sowie den sinnvollen Umgang mit ihr. Auch wenn die vielen Familienurlaube in den Alpen oder im Allgäu zu dieser Zeit nicht immer das waren, was man als Kind wollte, denke ich im Nachhinein, dass ich mich dort immer sehr für - mir damals - fremde Tiere und Pflanzen interessiert habe. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir ein Hundeschädel in Westerhofen und Maulwurfsgrillen in Südtirol.

Das alles führte dann dazu, dass mir schon relativ bald klar wurde, dass ich in Richtung Naturwissenschaften gehen wollte.

Schon während meiner Zeit am Werner Heisenberg-Gymnasium in Bad Dürkheim habe ich verschiedene AGs mit biologischen Schwerpunkten besucht. Durch meinen Leistungskurs Biologie bin ich mir dann darüber klar geworden, dass es das ist. Neben der Schule habe ich dann auch in verschiedenen Labors gearbeitet und eine Facharbeit über Gentechnik in der Maisproduktion geschrieben. Nach dem Abitur 2003 hatte ich dann das Glück dreimonatiges Praktikum der ein Pflanzenschutzforschung zu machen, um die Zeit bis zum Studium zu überbrücken.

Im Herbst 2003 habe ich mit dem Studium der Biologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz begonnen. Nach dem Grundstudium spezialisierte ich mich auf Mikrobiologie, Botanik und Biochemie. Unterbrochen habe ich meine Zeit in Mainz für ein Auslandssemester an der Universidad de Granada in Spanien. Hier habe ich vor allem meine Kenntnisse in der Parasitologie vertiefen und neues über die marine Botanik im Mittelmeer lernen können. Schließlich habe ich am Institut für Mikrobiologie und Weinforschung in Mainz meine Diplomarbeit gemacht. Hierbei beschäftigte ich mich mit bakteriolytischen Enzymen aus Streptomyceten und deren Anwendung in der Weinherstellung.

Ebenfalls am Institut für Mikrobiologie und Weinforschung begann ich im November 2008 mit meiner Doktorarbeit. Hier konnte ich die Versuche meiner Diplomarbeit fortführen und um die Komponente der Bildung biogener Amine durch Bakterien im Wein erweitern.

Seit 2012 bin ich am Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg in Stuttgart als Postdoc angestellt und arbeite an einem interdisziplinären Projekt, das sich mit den komplexen Zecken-Pathogen-Wirt Interaktionen Abhängigkeit von verschiedenen biotischen und abiotischen Faktoren beschäftigt. Meine Aufgaben sind hierbei unter anderem die molekularbiologischen Untersuchungen der Zecken auf verschiedene humanpathogene Erreger wie z.B. Borrelien, Rickettsien oder der FSME-Virus. Da ich vorher noch nie mit Zecken und den von ihnen übertragenen Erregern gearbeitet habe, stellte mich die Arbeit vor einige Herausforderungen, die ich gerne angenommen habe und immer noch annehme. Die Komplexität dieser kleinen Spinnentiere fasziniert mich und ich lerne immer wieder gerne neue Dinge dazu. So kann ich mich fachlich stetig weiterentwickeln.

Durch meine Mitgliedschaft in der DGMEA erhoffe ich mir den fachlichen Austausch mit Kollegen und die Vernetzung mit anderen Arbeitsgruppen. Auch bin ich stets an Neuigkeiten aus der medizinischen Entomologie und Acarologie interessiert und daran, gegebenenfalls auch einmal über den Tellerrand zu blicken.

Dr. rer. nat. Patrick Sebastian

Diplom Biologe

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg,

Referat 93, Allgemeine Hygiene und Infektionsschutz,

Regierungspräsidium Stuttgart

Nordbahnhofstrasse 135

70191 Stuttgart

Tel.: +49 711 904 39314



Es stellen sich vor: Anne Schleicher und Georg Eckel als neue Mitglieder der DGMEA

Anne und Georg sind westfälische Pflanzen mit unterschiedlichen landsmannschaftlichen Wurzeln. Schon früh wurde die sie verbindende Liebe und Begeisterung für alles, was kreucht und fleucht – aber nicht nur das - geweckt. In beiden Fällen waren die Väter "schuld" und für ihr anhaltendes Interesse an der Natur verantwortlich.

Anne geht oder treibt es mit 20 in die Welt und hier nach England, genauer gesagt nach London. Hier verbringt sie insgesamt 14 Jahre.

Georg verlängert seinen Schulaufenthalt erst um ein, dann um ein weiteres Jahr. Eines davon ist den Kurzschuljahren, das andere der Reiterei geschuldet.

Anne findet ihren Weg in die Welt der Versicherer und genießt die internationale Luft der Industrieversicherung. Insgesamt arbeitet sie über 30 Jahre in diversen Bereichen der Versicherung.

Georg, den von den Windeln an die Liebe zu Tieren umtreibt, wählt nach Abitur und zweijährigem Bundeswehrdienst das Studium der Agrarwissenschaften, Fachrichtung Tierproduktion und promoviert zu einem Thema der angewandten Agrarökologie. Es folgen eine zweijährige Etappe im Bundestag als wissenschaftlicher Mitarbeiter zur Zeit der Wende und 20 Jahre bei Bayer in Leverkusen.

Und nun? Man fand sich vor sieben Jahren, ist seit sechs Jahren verheiratet, wobei es für Anne gleich vier Gründe gab zu heiraten – Georg und seine drei Söhne aus erster Ehe.

Nach dem umstrukturierungsbedingten Ende der Beschäftigungen und zahllosen Bewerbungen ohne Einladung zum Gespräch kam die Wende beider Leben auf sechs Beinen: Bienen. Von einem zu früh verstorbenen Nachbarn übernahmen Anne und Georg fünf Bienenvölker. Georg hatte sich seit Studienzeiten für Bienenkunde interessiert.

Und dann fragte ein anderer Nachbar "Du sag mal, Du kennst Dich doch mit Bienen aus. Kannst Du mir helfen? Ich habe ein Problem mit Wespen." So war die Idee von der Schädlingsbekämpfung geboren, angetrieben von der Neugier besonders für Insekten.

Die Tiere werden also kleiner: Von Pferd, Hund, Schwein und Hirsch hin zu Biene, Ameise, Wespe und Fliege. Um sich damit selbständig zu machen, braucht man einen Sachkundenachweis. Erst hat Georg ihn erworben, weil er kaum Probleme mit dem Faktor "Ekel" hat und "Widerliches" einfach biologisch/ökologisch sieht. Anne folgte ein Jahr später. Einmal um Kundenanfragen kompetent entgegentreten zu können, aber auch, weil sie sich inzwischen der Faszination der Insektenwelt nicht mehr entziehen konnte...

Über Reiner Pospischil fanden die beiden den Weg nicht nur zum VFöS (Verein zur Förderung der ökologischen Schädlingsbekämpfung e.V., einem der beiden Branchenverbände), sondern auch zur DGMEA. Von ihr versprechen sich Anne und Georg Input für die Praxis von wissenschaftlicher Seite, um ihrem freigewählten Auftrag als Mittler zwischen den Welten "im Dienste von Mensch und Natur zu sein" gerecht zu werden und um sich in diesem Verständnis auch in die DGMEA einzubringen. Was Anne und Georg bewogen hat, in diesen Verbund aufgenommen werden zu wollen? Die glückliche Verbindung aus Wissenschaft und herzlichen Menschen.

Anne Schleicher
Dr. Georg Eckel
Dr. Eckel & Partner UG
Höffer Weg 9
51519 Odenthal-Höffe
02202 - 258 248
info@dr-eckel-partner.de



Bericht zur Tagung der Deutschen Gesellschaft für medizinische Entomologie und Acarologie (DGMEA) vom 26. bis 28. September 2013 in Basel

Die Tagung 2013 fand in Basel statt und wurde von Dr. Kai Sievert (Novartis Basel) ausgerichtet. Insgesamt nahmen 43 Personen teil, vor allem aus Universitäten und staatlichen Instituten, aber auch der Industrie und privaten Institutionen. Schwerpunkt der Tagung waren die "Schmeißfliegen (Calliphoridae)", aber auch weitere aktuelle Themen wurden durch Vorträge präsentiert und diskutiert. Die Tagung begann am 26. September mit zwei Abendvorträgen.

Dr. K. Szpila (Toruń, Polen) referierte über "Buried resources - a challenge for calyptrate flies". Es folgte ein Vortrag von Dr. Redpath (Novartis Basel) zum Thema "Blowfly strike in sheep".

Die Vortragsreihe am Freitag begann mit Prof. Dr. D. Haag-Wackernagel (Basel), der einen Überblick über die Gesundheitsgefährdungen des Menschen durch Ektoparasiten der Straßentaube gab.

Frau B. K. Zajac (Frankfurt) stellte Verfahren zur Identifizierung neuer Genmarker zur molekularen Altersbestimmung der Puppen von *Lucilia sericata* und *Calliphora vicina* vor. In dem Beitrag "Flies (Diptera) in Livestock – a Never Ending Story" berichtete Dr. R. Pospischil (Bergheim) über unterschiedliche Anpassungen an die Nahrungsressourcen in der Tierhaltung.

Frau L. Komo (Frankfurt) referierte über die Entwicklung der forensisch relevanten Schmeißfliegen *Calliphora vicina* und *Lucilia sericata* auf mit Paracetamol angereichertem Nährgewebe. Prof. Dr. G. Schaub (Bochum) beschrieb die Temperaturresistenzen unterschiedlich adaptierter Calliphoriden-Arten.

Der 2. Vortragsabschnitt begann mit einem Referat von Frau M. Kronefeld (Insel Riems) über den Nachweis von Dirofilaria immitis, Dirofilaria repens und Setaria tundra in Stechmücken aus Deutschland. Es folgte eine Präsentation über die Ausbreitung der Buschmücke Aedes japonicus japonicus in Richtung Norden von Frau D. Zielke (Müncheberg). Dr. K. Gloyna (Rostock) gab eine Übersicht über den Eichenprozessionsspinner, der sich in den vergangenen Jahren in Deutschland ausgebreitet und häufiger zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen in der Bevölkerung geführt hat sowie die möglichen Gegenmaßnahmen.

Bartonellen in Flöhen und Nagern wurden von Prof. Dr. M. Pfeffer (Leipzig) vorgestellt. Frau Daniela Kameke (Insel Riems) berichtete über Gynandromorphie und Intersexualismus bei Gnitzen (Diptera, Ceratopogonidae).

Ein weiterer Höhepunkt war die Bewertung der Vorträge der Nachwuchswissenschaftler, bei der Barbara Zajac von der Universität Frankfurt für Ihren sehr guten Vortrag ausgezeichnet wurde und dafür das Buch "Krank durch Arthropoden" erhielt. Weitere Preise gingen an Larissa Komo, Dorothee Zielke, Daniela Kameke und Mandy Kronefeld.

Als Abschluss der Vortragsveranstaltung stellte Frau Birthe Stock (Basel) den Taubenschlag der Universität Basel vor, in dem die Untersuchungen zum Parasitenspektrum der Tauben durchgeführt werden. Ein besonderer Abschluss waren die Bestimmungsübungen der human- und veterinärmedizinisch relevanten Maden von Schmeißfliegen (Calliphoridae). Dr. K. Szpila (Toruń, Polen) führte die Tagungsteilnehmer durch den für die Tagung angefertigten Bestimmungsschlüssel.

Vorstand der DGMEA





International Conference on Urban Pests 20. – 23. Juli 2014 an der Universität Zürich, www.icup2014.ch

Liebe Mitglieder der DGMEA

Diese 3-tägige Konferenz findet seit 1993 im 3-Jahres-Rhythmus statt und bietet Personen, die mit Schädlingen im urbanen Raum – von der Milbe über die Mücke bis zur Maus – zu tun haben, eine Plattform zur Präsentation ihrer Resultate oder zu informellen Treffen und Erfahrungsaustausch. Durchschnittlich nehmen 250 bis 300 Personen von Universitäten, Gesundheitsbehörden, der Schädlingsbekämpfungsbranche und der Industrie aus über 20 Ländern daran teil. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse und Ideen mit Fachleuten aus der ganzen Welt zu diskutieren.

Folgende Themenblöcke sind geplant:

- Hygiene Pests (e.g. cockroaches, ants, bed bugs, houseflies)
- Structural Pests (e.g. termites)
- Vertebrates (e.g. rats, mice, pigeons)
- Invasive Species (e.g. mosquitoes)
- Medical Entomology / Acarology
- Future Pest Management
- Biocide Directives
- Natural Compounds
- Physical Methods in Pest Management

Falls jemand mit einem Vortrag an der ICUP 2014 teilnehmen und ein Abstract einreichen möchte, muss er diesen so schnell wie möglich an: abstracts@icup2014.ch senden, da die Anmeldefrist für Abstracts bereits seit Ende September abgelaufen ist.

Die Vorträge dauern 20 Minuten, davon 5 Min. für Fragen oder Diskussion. Alle Vorträge werden in den gebundenen Proceedings der Konferenz veröffentlicht. Jeder Teilnehmende bekommt die Proceedings zu Beginn der Konferenz bei der Registrierung. Deshalb muss das Manuskript bis spätestens am 31. Januar 2014 eingeschickt werden. Bis zu diesem Datum können Sie sich zur reduzierter Tagungsgebühr anmelden.

www.icup2014.ch/Registration

Die Teilnahmegebühren beinhalten den Zutritt zu allen Vorträgen und zum Workshop für Schädlingsbekämpfende, der am 22. Juli 2014 parallel zu den wissenschaftlichen Vorträgen stattfindet.

Ausserdem sind inbegriffen: Proceedings, Welcome Reception, Kaffeepausen und Mittagessen an drei Tagen, Konferenztasche, Stadtplan von Zürich und ein 4-Tages-Ticket für den öffentlichen Verkehr mit dem Sie alle Trams, Busse, S-Bahnlinien und Schiffe innerhalb der Stadt und vom und zum Flughafen Kloten gratis benutzen können.

Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Juli in Zürich zu sehen!

Gabi Müller, Reiner Pospischil, Anton Hasenböhler Mitglieder Organisationskomitee der ICUP 2014





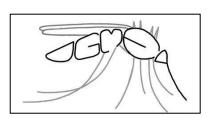
Auf der Suche nach dem passendem Logo für unsere Gesellschaft. Ihre Mithilfe ist gefragt!

Liebe Mitglieder der DGMEA,

seit dem Ende des letzten Jahres sammeln wir Ideen und Vorschläge für ein neues Logo, das den Inhalt unserer Gesellschaft in möglichst einfacher und einprägsamer Weise darstellen und in Zukunft repräsentieren soll. Dabei ist Ihre Mithilfe gefragt!

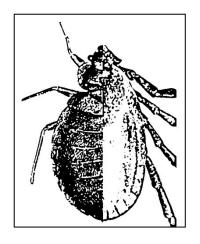
Ziel des Logos ist es, als Identifikationsmerkmal prägnant und wiedererkennbar zu sein und eine bestimmte Organisation möglichst eindeutig zu repräsentieren. Dies kann durch ein möglichst einfaches Bildelement, eine Buchstabenkombination oder die Kombination eines Bildes mit einigen Buchstaben erfolgen. Die 5 Grundsätze eines Logos sind damit Verständlichkeit, Einprägsamkeit, Unverwechselbarkeit, Reproduzierbarkeit und Reduktion auf das unbedingt Notwendige (KISS = "Keep It Short (and) Simple").

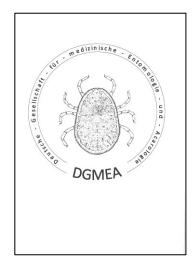
Einige Entwürfe finden sie auf dieser Seite. Über weitere, innovative Ideen würden wir uns sehr freuen und bitten Sie Ihre Entwürfe an dgmea@web.de zu senden. Es wäre schon, wenn wir uns im kommenden Jahr auf ein neues Logo einigen können, das unsere Gesellschaft würdig repräsentiert.

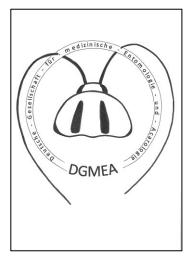


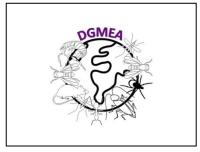


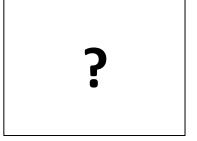












Tagungsankündigungen 2014

Februar

American Mosquito Control Association, 80th annual meeting, 2.-6. Februar 2014, Seattle, Washington, USA

März

2. Süddeutscher Zeckenkongress, 17.-18. März 2014, Schloss Hohenheim, Deutschland,
 http://www.zeckenkongress.de

11th Arbovirus Surveillance and Mosquito Control Workshop, 25.-27. März 2014, St. Augustine, Florida, USA,
 www.amcdsjc.org

• Juli

- PARATROP 2014, Joint society meeting on Parasitology and Tropical Medicine, 16.-19. Juli 2014, Zürich, Schweiz,
 www.paratrop2014.uzh.ch
- International Congress on Urban Pests, 20.-23.Juli 2014, Zürich, Schweiz, www.icup2014.ch; Deadline für Abstracts:
 10.Sept 2013

August

- International Conference on Phthiraptera, 2.-7. August 2014, Utah, USA, www.conferences.utah.edu/icp5
- Xth European Congress of Entomology, 3.-8. August 2014, York, UK, http://www.ece2014.com/
- 8th International Congress of Dipterology, 10.-15. August 2014, Potsdam, Deutschland, http://www.icd8.org/
- International Congress of Parasitology (ICOPA XIII), 10.-15. August 2014, Mexico City, Mexico, http://icopa2014.org/

Oktober

Joint Conference: German Symposium on Zoonoses Research 2014 & 7th International Conference on Emerging
 Zoonoses, 16.-17. Oktober, Berlin, Deutschland, www.zoonoses2014.com

Impressum:

Redaktion: Dipl. Biol. Mandy Kronefeld Kontakt: Mandy Kronefeld@fli.bund.de

Deutsche Gesellschaft für medizinische Entomologie und Acarologie e. V. E-Mail: dgmea@web.de Website: dgmea.com